

# Gleicher Job seit 700 Jahren

Anerkennung für Feldgeschworene — Neue Technik

VON FRANZ GALSTER

**WEINGARTS** — Außerordentlich großen Anklang fand die Jahreshauptversammlung der Feldgeschworenenvereinigung Forchheim im Sportheim der DJK Weingarts. Vorsitzender Bernhard Mehl begrüßte den stellvertretenden Landrat Otto Siebenhaar, BBV-Präsidenten Hermann Greif sowie Ämtervertreter und weitere Politiker.

„Wir brauchen Euch, ihr habt eine verantwortungsvolle Aufgabe“, motivierte Siebenhaar die Feldgeschworenen. MdL Hofmann verwies darauf, dass ihre Arbeit bei den Menschen Sicherheit bedeute. Wolfgang Schlegel vom Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ADBV) erinnerte daran, dass Feldgeschworene ein Ehrenamt erfüllen, das bereits im 13. Jahrhundert in Franken und Bayern zur Grenzbeaufsichtigung entstanden ist. Noch im 16. Jahrhundert herrschten strenge Auswahlkriterien: „Soll ein jeder seyn im Ort geboren und soll zehn Jahre Bürger seyn, eh man ihn zum Feldschieder machet, dieweilen sich in dieser zeit seine ganz Beschaffenheit zeigt und man erkennt, ob er nicht ein rachsüchtiger und

unverschämter Erdenwurm ist...“ Schlegel dankte Harald Bürger für die Schulungen im zurückliegenden Jahr. Es hat sich auf diesem Gebiet in 700 Jahren nicht so viel geändert, meinte Hermann Greif in seinem Grußwort. Das verfügbare RTK-Signal vom Satelliten kann künftig den Landwirt unterstützen, bis auf zwei Zentimeter genau an den Grenzstein heranzufahren, ohne ihn zu beschädigen. Dies ist für Schlepper mit automatisch fahrendem Lenksystem hilfreich.

Ramona Steblein, Juristin im Bereich Bauen und Umwelt im Landratsamt Forchheim referierte über „Nachbarschafts- und Abstandsflächenrecht“, wegen dem es oft Nachbarschaftsstreit gibt und wo statt Verständnis Emotion herrsche.

Im Rechenschaftsbericht von Bernhard Mehl war vermerkt, dass 105 Teilnehmer in elf Gemeinden geschult wurden. Er dankte dem Vermessungsamt und Kassier Harald Bürger für ihre Arbeit. Ein Lehrgang in Kersbach, an dem 50 Teilnehmern Feldgeschworene teilnahmen, beschäftigte sich mit der Aufgabe, wie alte Karten zu lesen seien und wie alte Unterlagen ausgewertet werden können.

Bernhard Mehl bedauerte das Ausscheiden seiner Schriftführerin Steffi



Die Geehrten der Feldgeschworenenvereinigung Forchheim stellten sich im Sportheim von Weingarts zum Gruppenbild auf. Drei sind schon seit 50 Jahren im Amt. Foto: Franz Galster

Spörlein, die sich beruflich verändert. Die langjährigen Feldgeschworenen Alfred Wunder, Buckenreuth, Friedrich Schuhmann, Obertrubach-Linden, Simon Kormann, Etdorf, Gre-

gor Ecker, Geschwand, Rudolf Lorenz Distler, Sachsendorf, Manfred Beimerl, Buckenreuth, sind seit 25 Jahren im Dienst. 40 Jahre wirkten Dieter Saffer, Bammersdorf und Josef

Arnoth, Unterstürmig. 50 Jahre sind Willi Kratz, Hallerndorf, Rudolf Steinheimer, Eggolsheim und Albin Wilner, Hallerndorf, besonnene Feldgeschworene.